Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Der Prophet Jona

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Der Prophet Jona.

I.

ES geschach das Wort des HERRN zu Jona dem son Amithai vnd sprach / Mache dich auff / vnd gehe in die grosse stad Nineue / vnd predige drinnen / Denn jre bosheit ist erauff komen fur mich. Aber Jona machte sich auff vnd flohe fur dem HERRN / vnd wolt auffs Meer / vnd kam hinab gen Japho. Vnd da er Japho. ein Schiff fand / das auffs Meer wolt faren / gab er Fehrgeld vnd trat drein / das er mit jnen auffs Meer füre / fur dem HERRN.

DA lies der HERR einen grossen wind auffs Meer komen / vnd hub sich ein gros vngewitter auff dem Meer / das man meinet / das Schiff würde zubrechen. Vnd die Schiffleute furchten sich / vnd schrien ein jglicher zu seinem Gott / vnd worffen das gerete das im Schiff war / ins Meer / das es leichter würde. Aber Jona war hinunter in das Schiff gestiegen / lag vnd schlieff. Da trat zu jm der Schiffherr / vnd sprach zu jm / Was schleffestu? Stehe auff / ruffe deinen Gott an / ob vieleicht Gott an vns gedencken wolte / das wir nicht verdürben.

VND einer sprach zum andern / Komet / wir wollen lossen / das wir erfaren / vmb welches willen es vns so vbel gehe. Vnd da sie losseten / traffs Jonam. Da sprachen sie zu jm / Sage vns / warumb gehet es vns so vbel? was ist dein gewerbe? vnd wo komestu her? aus welchem Lande bistu? vnd von welchem Volck bistu? Er sprach zu jnen / Ich bin ein Ebreer / vnd fürchte den HERRN Gott von Himel / welcher gemacht hat das Meer vnd das Trocken. Da furchten sich die Leute sehr / vnd sprachen zu jm / Warumb hastu denn solches gethan? denn sie wusten / das er fur dem HERRN flohe / Denn er hatte es jnen gesagt.

DA sprachen sie zu jm / Was sollen wir denn mit dir thun / das vns das Meer stille werde? Denn das Meer fuhr vngestüm. Er sprach zu jnen / Nemet mich vnd werffet mich ins Meer / so wird euch das Meer stille werden / Denn ich weis / das solches gros Vngewitter vber euch komet vmb meinen willen. Vnd die Leute trieben das sie wider zu lande kemen / Aber sie kundten nicht / denn

denn das Meer fuhr vngestüm wider sie. Da rieffen sie zu dem HERRN / vnd sprachen / Ah HERR / las vns nicht verderben vmb dieses Mannes seel willen / vnd rechne vns nicht zu vnschüldig blut / Denn du HERR thust / wie dirs gefellet.

Matth. 2. 6. VNd sie namen Jona / vnd wurffen jn ins Meer. Da stund das Meer still von seinem wüten. Vnd die Leute furchten den HERRN sehr / vnd theten dem HERRN opffer vnd gelübde. Aber der HERR verschaffte einen grossen Fisch / Jona zu verschlingen / vnd Jona war im leibe des Fisches / drey tage vnd drey nacht.

II.

Jonas gieber vnd danckſagung.

VNd Jona betet zu dem HERRN seinem Gott im leibe des Fisches / vnd sprach.

ICh rieff zu dem HERRN in meiner angst / vnd er antwortet mir / Ich schrie aus dem bauche der Hellen / vnd du höretest meine stim.

Du warffest mich in die Tieffe mitten im Meer / das die Flut mich vmbgaben / Alle deine wogen vnd wellen giengen vber mich.

Das ich gedacht / ich were von deinen augen verstossen / Ich würde deinen heiligen Tempel a nicht mehr sehen.

Wasser vmbgaben mich / bis an mein Leben / Die tieffe vmbringete mich / schilff bedeckte mein Heubt.

Ich sanck hinuntern zu der Berge gründe / die erde hatte mich verriegelt ewiglich / Aber du hast mein Leben aus dem verderben gefürt / HERR mein Gott.

Da meine Seele bey mir verzagte / gedacht ich an den HERRN / Vnd mein gebet kam zu dir / in deinen heiligen Tempel.

b DJe da halten vber dem Nichtigen / verlassen jre gnade.

Ich aber wil mit Danck opffern / meine gelübde wil ich bezalen dem HERRN / das er mir geholffen hat.

VNd der HERR sprach zum Fische / vnd der selb speiete Jona aus ans Land.

a (Nicht mehr) Ebraice est questiuum, Num uel an uidebo Templum? Hoc debet uerti negatiue. Nec cures hic Ebraistas grammatistas, qui in sensu Scripturæ sunt Rabinistæ, id est, animal sine int[illegible] ipsi in effe[illegible] prophetici[illegible] bus te[illegible] ex[illegible]

III.

Luc. 11 VNd es geschach das wort des HERRN zum andern m[illegible] vnd sprach Mach dich auff / gehe in die grosse stad N[illegible] dige jr die Predigt / die ich dir sage. Da macht sich [illegible] gieng hin gen Nineue / wie der HERR [illegible] aber war eine stad Gottes / dre[illegible] anfieng hinein zu gehen eine T[illegible]

Matth. 12 sprach / Es sind noch vierzig tage / so wi[illegible] Leute zu Nineue an Gott / vnd liessen pr[illegible] cke an / beide gros vnd klein.

Exempel der Busse. Vnd da das fur den König zu Nin[illegible] vnd legt seine Purpur abe / vnd hüllet [illegible] aschen. Vnd lies ausschreien vnd sagen zu [illegible] ner Gewaltigen also / Es sol weder mensch [illegible] fe etwas kosten / vnd man sol sie nicht weid[illegible] sollen seck vmb sich hüllen / beide Menschen [illegible] tig / Vnd ein jglicher bekere sich von sein[illegible] hende. Wer weis / Gott möcht sich be[illegible] nem grimmigen zorn / das wir nicht [illegible]

Joel. 2 DA aber Gott sahe jre Wer[illegible] rewete jn des Vbels / das er gere[illegible]

IIII.

DAs verdros Jona fast sehr/vnd ward zornig/Vnd betet zum HERRN vnd sprach/Ah HERR/das ists/das ich saget/da ich noch in meinem Lande war/darumb ich auch wolte zuuor komen zu fligen auffs Meer/ Denn ich weis das du guedig/barmhertzig/ langmütig vnd von grosser güte bist/ vnd lesst dich des vbels rewen. So nim doch nu HERR meine Seele von mir/ Denn ich wolt lieber tod sein denn leben. Aber der HERR sprach/ Meinstu das du billich zürnest? Psal. 103. 145 Joel 2

VNd Jona gieng zur Stad hinaus/vnd satzt sich gegen morgenwerds der Stad/vnd macht jm daselbs eine Hütten/ da satzt er sich vnter/ in den schatten/ Bis er sehe/was der Stad widerfaren würde.

GOtt der HERR aber verschaffte einen Kürbis/ der wuchs vber Jona/ das er schatten gab vber sein heubt/ vnd errettet jn von seinem vbel/ Vnd Jona frewet sich sehr vber dem Kürbis. Aber der HERR verschaffte einen Wurm/ des morgens/da die morgenröte anbrach/ der stach den Kürbis/ das er verdorrete. Als aber die Sonne auffgegangen war/verschafft Gott einen dürren Ostwind/ vnd die Sonne stach Jona auff den kopff/ das er matt ward. Da wündschet er seiner Seelen den tod/vnd sprach/Ich wolt lieber tod sein/denn leben.

DA sprach Gott zu Jona/ Meinstu das du billich zürnest vmb den Kürbis? Vnd er sprach/ Billich zürne ich/ bis an den tod. Vnd der HERR sprach/ Dich jamert des Kürbis/ daran du nicht geerbeitet hast/ hast jn auch nicht auffgezogen/welcher in einer nacht ward/ vnd in einer nacht verdarb. Vnd mich solt nicht jamern Nineue/ solcher grossen Stad/ in welcher sind mehr denn hundert vnd zwenzig tausent Menschen/ die nicht wissen vnterscheid/ was recht oder linck ist/ Dazu auch viel Thiere.

Ende des Propheten Jona.

Vorrede auff den Propheten Micha.

Prophet Micha ist gewesen zur zeit Jesaja/ [illegible]elben Propheten wort/so im 2. Cap. stehen. Das [illegible]opheten/ so zu einer zeit gelebt/ von Christo schier einer[illegible]hetten sie mit einander dauon berauschlagt.

[illegible]opheten einer/ der das Volck vmb jrer Abgötterey [illegible] künfftigen Christum vnd sein Reich jmerdar an[illegible]er Prophet/das er Bethlehem die stad/so gewis [illegible]aher er auch im alten Testament/hoch berhümet [illegible]iset.

[illegible]etc. Aber endlich ist das seine meinung/ Wenn es [illegible] Juda/ So wird doch der Christus komen/ ders al[illegible]traffen/schelten/trösten vnd predigen etc. vnd darauff [illegible] doch Christus am Jüngstentage komen/vnd vns von [illegible]

[illegible]sche Grammatica/vnd braucht viel allusiones/Als [illegible] etc. Welche wort er zeucht auff böse deutung/ [illegible]lt ein Raum werden/vnd wol ausgereumet. [illegible]c. Das werden die Gramma[illegible]cis spüren.

DEr Pro-